



Auskunft erteilt:	Frau Borodulina	Amt/EB:	40-Kultur- und Schulverwaltungsamt
Tel.:	0261 129 1938	e-mail:	bettina.borodulina@stadt.koblenz.de
Koblenz,	01.04.2025		

## **Niederschrift Nr.**

über die Sitzung des Kulturausschusses vom 26.02.2025

### **Anwesend sind:**

#### Ratsfraktion CDU

Herr Dr. Fabian Freisberg,  
Frau Monika Sauer,  
Frau Saskia Scherhag-König,

#### Stv. Ratsfraktion CDU

Frau Daniela Nowak,

#### Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Frau Janina Luipers,  
Herr Dominik Schmidt,  
Frau Regina Walter,

#### Ratsfraktion SPD

Herr Detlev Pilger,  
Frau Ute Wierschem,

#### Stv. Ratsfraktion SPD

Herr Fritz Naumann,

#### Ratsfraktion AfD

Herr Fabian Geissler,

#### Stv. Ratsfraktion AfD

Herr Fabian Becker,

#### Ratsfraktion FW

Herr Christian Altmaier,  
Herr Dr. med. Michael Gross,

#### Ratsfraktion Die LINKE-PARTEI

Herr Kevin Wilhelm,

#### Ratsfraktion FDP

Herr Arnold Thieltges,

#### Verwaltung

Frau Maria Borger,  
Herr Markus Dietze,  
Herr Martin Düpper,  
Frau Kim Viola Färber,  
Herr Dominik Grimm,  
Frau Sabine Hajri,  
Herr Josef Heinen,  
Frau Rebekka Jachmig,  
Herr Jürgen Karbach,  
Frau Nicole Kuprian,  
Frau Susanne Ott,  
Frau Prof. Dr. Beate Reifenscheid-Ronnisch,  
Frau Vanessa Stölzgen,  
Herr Dr. Matthias von der Bank,

#### Schriftführer/in

Frau Bettina Borodulina,

#### Vertretung

Frau Kim Viola Färber

## **Tagesordnung:**

### Öffentliche Sitzung:

- Punkt 1: Projekt Bildungskommune  
Vorlage: UV/0021/2025
- Punkt 2: Planung eines Gedenkortes für Organspender  
Vorlage: BV/0092/2025
- Punkt 3: Sachstand bauliche Maßnahmen in städtischen Kultureinrichtungen  
Vorlage: UV/0038/2025
- Punkt 4: Mdl. Unterrichtung Kulturlotsin
- Punkt 5: Übersicht Städtepartnerschaften  
Vorlage: UV/0037/2025
- Punkt 6: Aktueller Sachstand im Projekt „Demokratie leben“  
Vorlage: UV/0044/2025
- Punkt 7: Einrichtung der Arbeitsgruppe Kulturelle Stadtentwicklung  
Vorlage: UV/0043/2025
- Punkt 8: Start des neuen Schüler-Bücherbusses der Stadtbibliothek  
Vorlage: UV/0045/2025
- Punkt 9: Belegungsplan Haus Metternich 2025  
Vorlage: UV/0012/2025
- Punkt 10: Kulturprogramm 2025  
Vorlage: UV/0013/2025
- Punkt 11: Anfrage der FDP-Fraktion zu "Kunst am Bau"  
Vorlage: AF/0050/2024
- Punkt 11.1: Antwort zur Anfrage der FDP-Fraktion zu "Kunst am Bau"  
Vorlage: AW/0019/2025
- Punkt 12: Mitteilungen aus der Verwaltung
- Punkt 13: Fragen und Anmerkungen der Ausschussmitglieder
- Punkt 14: Prüfauftrag Eintrittspreisanpassungen Theater Koblenz  
Vorlage: UV/0048/2025
- Punkt 15: Teilweise Anpassung der Preiskategorien in der Spielzeit 2025/2026  
Vorlage: BV/0101/2025

Rebekka Jachmig, Amt 40/ Kultur- und Schulverwaltungsamt, eröffnet die Sitzung um 16:02 Uhr und informiert die Anwesenden über die krankheitsbedingte Abwesenheit des Beigeordneten Ingo Schneider. Da weder Beigeordneter Prof. Dr. Andreas Lukas noch Bürgermeisterin Ulrike Mohrs oder Oberbürgermeister David Langner kurzfristig den Vorsitz der Ausschusssitzung übernehmen können, stellt sie gemäß § 36 Gemeindeordnung (GemO) fest, dass der Vorsitz in diesem Fall an das älteste Ausschussmitglied, AM Arnold Thieltges, übergeht. AM Thieltges übernimmt entsprechend der Gemeindeordnung den Vorsitz der Ausschusssitzung.

Folgende Änderungen der Tagesordnung werden seitens der Verwaltung beantragt:

Die Tagesordnungspunkte 14 und 15 (Nachtrag) sollen als TOP 1 und TOP 2 sowie die Tagesordnungspunkte 11 und 11.1 als TOP 4 und TOP 4.1 vorgezogen werden. Diesen Anträgen wird einstimmig zugestimmt.

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie Beschlussfähigkeit, welche während der gesamten Sitzung gegeben ist, fest. Er erkundigt sich, ob Mitglieder anwesend sind, die das erste Mal an einer Ausschusssitzung teilnehmen und somit noch verpflichtet werden müssen. Dies ist nicht der Fall.

Da es keine weiteren Ergänzungen oder Verpflichtungen gibt, wird die geänderte Tagesordnung angenommen.

Öffentliche Sitzung:

**Punkt 14: Prüfauftrag Eintrittspreis Anpassungen Theater Koblenz**  
**Vorlage: UV/0048/2025**

**Der Ausschuss hat die Angelegenheit**

abschließend  ungeändert  geändert  ohne Beschlussempfehlung  beschlossen  
 weitergeleitet  z. Kenntnis genommen  abgesetzt  verwiesen  vertagt  abgelehnt  
 einstimmig  mehrheitlich mit \_\_\_\_\_ Enthaltungen und \_\_\_\_\_ Gegenstimmen

**Beschluss:**

Der Kulturausschuss nimmt die Unterrichtungsvorlage zum Prüfauftrag der Eintrittsanpassungen des Theaters Koblenz zur Kenntnis.

**Punkt 15: Teilweise Anpassung der Preiskategorien in der Spielzeit 2025/2026**  
**Vorlage: BV/0101/2025**

**Der Ausschuss hat die Angelegenheit**

abschließend  ungeändert  geändert  ohne Beschlussempfehlung  beschlossen  
 weitergeleitet  z. Kenntnis genommen  abgesetzt  verwiesen  vertagt  abgelehnt  
 einstimmig  mehrheitlich mit \_\_\_\_\_ Enthaltungen und \_\_\_\_\_ Gegenstimmen

**Beschluss:**

Der Kulturausschuss beschließt einstimmig die teilweise Anpassung der Preiskategorien in der Spielzeit 2025/2025.

**Der Ausschuss hat die Angelegenheit**

abschließend  ungeändert  geändert  ohne Beschlussempfehlung  beschlossen  
 weitergeleitet  z. Kenntnis genommen  abgesetzt  verwiesen  vertagt  abgelehnt  
 einstimmig  mehrheitlich mit \_\_\_\_\_ Enthaltungen und \_\_\_\_\_ Gegenstimmen

**Beschluss:**

Der Kulturausschuss nimmt die Präsentation zum Projekt Bildungskommune von Maria Borger sowie Vanessa Stölzgen, Amt 40/ Kultur- und Schulverwaltungsamt, zur Kenntnis.

**Protokoll:**

RM Sauer fragt, ob die Förderquote von 40 % ausreichend ist und, ob der verbleibende Betrag über den städtischen Haushalt finanziert werden muss. Dies wird bejaht. Weiterhin erkundigt sie sich, mit welchen Akteur:innen im Rahmen des Projekts Kooperationen eingegangen werden sollen und fragt überdies nach den Auswirkungen des Projekts auf den Klimaschutz.

Maria Borger, Amt 40/ Kultur- und Schulverwaltungsamt, antwortet, dass angestrebt wird, mit möglichst vielen Akteur:innen der kulturellen Bildung in Kontakt zu treten, um Strukturen aufzubauen und bestehende Angebote zu fördern sowie auszuweiten. Zu den Akteur:innen gehören beispielsweise die Hochschulen, die Familienbildungsstätte, die Jugendwerkstatt (JukuWe) sowie Ämter des Dezernats 3. Ziel ist es u. a. die ämterübergreifende Zusammenarbeit zu verbessern. Das Projekt soll außerdem dazu beitragen, Menschen für das Thema Klimaschutz und das Anpassen alltäglicher Praktiken zu sensibilisieren. Dadurch wird ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet.

RM Altmaier vermisst konkrete Inhalte und fragt sich, ob das Projekt tatsächlich die gewünschten Zielgruppen erreicht.

Frau Borger erklärt, dass sich das Projekt in der Startphase befindet und die Zielgruppen sowie die Maßnahmen zu deren Ansprache noch nicht vollständig definiert wurden. Es sei zunächst wichtig, die aktuellen Bedarfe vor Ort zu erheben und dabei mit den Akteur:innen vor Ort zusammenzuarbeiten, um passgenaue Angebote zu entwickeln und bestehende Lücken möglichst zu schließen.

Martin Düpper, Persönlicher Referent des Beigeordneten Ingo Schneider, ergänzt, dass der Beigeordnete das Projekt besonders für den außerschulischen Bereich und in der Vernetzung der Ämter als große Chance für die Stadt sehe. Einen weiteren Mehrwert erwarte man von der Zusammenarbeit mit der „Regionalagentur Kommunales Bildungsmanagement Rheinland-Pfalz - Saarland“ mit anderen Kommunen in Rheinland-Pfalz. Es sei zudem geplant, Ende des Jahres detailliertere Informationen in den Fachausschüssen zu liefern. Zudem sei für den Herbst eine Konferenz in Planung, zu der auch die kultur- und bildungspolitischen Sprecher:innen eingeladen werden.

<b>Punkt 2: Planung eines Gedenkortes für Organspender</b> <b>Vorlage: BV/0092/2025</b>
--

**Der Ausschuss hat die Angelegenheit**

abschließend  ungeändert  geändert  ohne Beschlussempfehlung  beschlossen  
 weitergeleitet  z. Kenntnis genommen  abgesetzt  verwiesen  vertagt  abgelehnt  
 einstimmig  mehrheitlich mit   0   Enthaltungen und   2   Gegenstimmen

**Beschluss:**

Der Kulturausschuss beschließt die Planung eines Gedenkortes für Organspender mit der vorgeschlagenen Änderung mehrheitlich.

**Protokoll:**

RM Dr. Freisberg stellt die Frage, wie die Initiative dazu gekommen ist, die Verwaltung zu adressieren und, weshalb nicht Mainz als Standort, in dem die Universitätsmedizin angesiedelt ist, in Betracht gezogen wurde.

Herr Düpper erklärt, dass ein Mediziner aus Koblenz auf die Stadt zugekommen sei und das Thema früh in den Kulturausschuss eingebracht werde, um zu klären, ob und in welche Richtung das Projekt weiterverfolgt werden soll.

RM Geissler äußert sich grundsätzlich positiv zur Organspende, betont jedoch, dass es sich um ein hochsensibles Thema handelt, das nicht unbedingt im öffentlichen Raum behandelt werden sollte.

RM Altmaier spricht sich ebenfalls gegen einen Gedenkort im öffentlichen Raum aus.

RM Naumann schlägt vor, den Gedenkort bei einem Klinikum zu verorten.

RM Schmidt schließt sich den Vorrednern an. Er schlägt vor, dass der Gedenkort mit einem Klinikum verbunden werden könnte, um eine Würdigung und gleichzeitig eine Verbindung zur Thematik herzustellen. Er setzt sich grundsätzlich für den Gedenkort ein, auch wenn der genaue Standort noch geprüft werden muss.

RM Sauer unterstützt die Idee, den Gedenkort am Gesundheitsstandort Koblenz zu etablieren.

RM Dr. Freisberg schlägt vor, den Beschluss um den Passus zu erweitern, den Gedenkort im Kontext der geplanten Ein-Stando-Lösung des GKM zu realisieren.

<b>Punkt 3: Sachstand bauliche Maßnahmen in städtischen Kultureinrichtungen</b> <b>Vorlage: UV/0038/2025</b>
---

**Der Ausschuss hat die Angelegenheit**

- abschließend  ungeändert  geändert  ohne Beschlussempfehlung  beschlossen
- weitergeleitet  z. Kenntnis genommen  abgesetzt  verwiesen  vertagt  abgelehnt
- einstimmig  mehrheitlich mit \_\_\_\_\_ Enthaltungen und \_\_\_\_\_ Gegenstimmen

**Beschluss:**

Der Kulturausschuss nimmt die Unterrichtungsvorlage zum Sachstand der baulichen Maßnahmen in städtischen Kultureinrichtungen zur Kenntnis.

**Protokoll:**

RM Naumann fragt bezüglich folgender baulicher Maßnahmen:

a. Stadtarchiv:

RM Naumann fragt nach den Gründen für die Verzögerung der Baumaßnahmen des Stadtarchivs bis Anfang 2026.

Bezüglich des Stadtarchivs erklärt Herr Heinen, Amtsleiter des Zentralen Gebäudemanagements, dass das Projekt aufgrund von Nachtragsverhandlungen und der Bearbeitung zusätzlicher Themen, die baugenehmigungspflichtig sind, verzögert wurde. Allerdings versichert er, dass mit den Abrissarbeiten im März begonnen wird. Die Hoffnung besteht, dass die Baugenehmigung bei der Inbetriebnahme vorliegt. Sollte dies nicht der Fall sein, soll trotzdem mit dem Bau fortgefahren werden.

b. Portal Weißer Gasse:

RM Naumann informiert, dass ein Förderverein angefragt habe, wann mit einer Fertigstellung zu rechnen ist. Zudem äußerte der Verein die Sorge, dass auf der gegenüberliegenden Seite eine Synagoge gebaut wird, und fragte, ob es in diesem Bereich statische Schwierigkeiten gebe, die die Bauarbeiten beeinflussen könnten.

Herr Heinen informiert, dass die Fertigstellung für die zweite Jahreshälfte geplant ist. Eine genaue Terminierung ist derzeit noch nicht möglich, da verschiedene Unwägbarkeiten den Abschluss der Arbeiten verzögern können. Gerne informiert das Zentrale Gebäudemanagement allerdings den Verein rechtzeitig, sobald ein genauer Termin absehbar ist. Zum Thema Statik und Umgebungsbebauung wies er darauf hin, dass dies ein wichtiges Thema sei, das auf mögliche Schäden vor und nach den Bauarbeiten hin überprüft werden müsse. Eine erste Einschätzung werde im nächsten Ausschuss abgegeben. Zudem wird das Zentrale Gebäudemanagement die Bauaufsicht zwecks Beweissicherung auf das nahegelegene Kulturdenkmal hinweisen.

c. Deutsches Eck:

RM Naumann fragt nach den Fördermöglichkeiten und, ob es bereits Einschätzungen zu den finanziellen Möglichkeiten gibt.

Herr Heinen teilt mit, dass die Fördermöglichkeiten laufend überprüft werden. In den vergangenen Jahren wurde das Förderprogramm „Denkmalschutz-Sonderprogramm“ jährlich von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) ausgelobt. Für dieses Jahr liegt bislang jedoch noch kein entsprechender Aufruf vor.

d. Kapelle in Arzheim:

RM Naumann erkundigt sich, ob die Möglichkeit besteht, mit einfachen Mitteln den Schimmelbefall in Grenzen zu halten.

Herr Heinen informiert, dass der aktuelle Zustand begutachtet wurde. Ein Schimmelbefall liegt nicht vor und die vorhandenen Schadensbilder wurden dokumentiert. Die Zuständigkeit für die Stellung eines Projektantrags liegt als Bedarfsträger allerdings bei Amt 61.

e. Rathaus I Deckengemälde:

RM Naumann regt an, die Deckengemälde im Rathaus I erneut zu prüfen. Er fragte, ob die Sanierung, die bereits durchgeführt wurde, möglicherweise fehlerhaft war und ob diesbezüglich weitere Nachforschungen angestellt wurden. Zudem bittet er um Auskunft, ob die verantwortliche Firma zur Nachbesserung herangezogen werden kann.

Herr Heinen erklärt, dass im Jahr 2004 die Decke von einer Diplom-Restauratorin fachgerecht konserviert und restauriert wurde. Ein Mängelanspruch kann nicht geltend gemacht werden, da zum Abschluss der Maßnahme sowie innerhalb der üblichen Gewährleistungsfrist keine Mängel festgestellt wurden. Die inzwischen sichtbaren Veränderungen sind auf natürliche Alterungsprozesse der Originalsubstanz und der Restaurierung zurückzuführen und nach über 20 Jahren als angemessen zu betrachten.

RM Sauer fragt überdies nach dem Status der Glasschäden am Forum Confluentes, die bei der Sanierung festgestellt wurden und, ob diese Auswirkungen auf die energetische Betriebsweise des Gebäudes hätten. Herr Heinen erklärt, dass die Schäden begrenzt sind und keine Auswirkungen haben.

RM Altmaier erkundigt sich nach dem Verbleib der Exponate aus dem Romanticum und fragt, ob es durch die baulichen Maßnahmen zu betrieblichen Eingriffen im Mittelrhein-Museum kommen würde.

Herr Heinen informiert, dass ausgewählte Exponate aus dem Romanticum inzwischen an das Rheinmuseum übergeben wurden und antwortete, dass der Bauablauf so geplant wurde, dass eine Umgehung über die Tiefgarage erfolgt, wodurch der laufende Betrieb des Museums nicht gestört wird. Zudem wird eine Arbeitsgruppe aus allen beteiligten Nutzer:innen eine gemeinsam Lösungen finden, um etwaige Beeinträchtigungen zu minimieren. Das Projekt befindet sich weiterhin im Kostenrahmen, der bereits kommuniziert wurde.

<b>Punkt 11:      Anfrage der FDP-Fraktion zu "Kunst am Bau"</b> <b>Vorlage: AF/0050/2024</b>
--

**Der Ausschuss hat die Angelegenheit**

abschließend  ungeändert  geändert  ohne Beschlussempfehlung  beschlossen

weitergeleitet  z. Kenntnis genommen  abgesetzt  verwiesen  vertagt  abgelehnt

einstimmig  mehrheitlich mit \_\_\_\_\_ Enthaltungen und \_\_\_\_\_ Gegenstimmen

**Beschluss:**

Der Kulturausschuss nimmt die Anfrage der FDP-Fraktion zu „Kunst am Bau“ zur Kenntnis.

**Punkt 11.1: Antwort zur Anfrage der FDP-Fraktion zu "Kunst am Bau"**  
**Vorlage: AW/0019/2025**

**Der Ausschuss hat die Angelegenheit**

abschließend  ungeändert  geändert  ohne Beschlussempfehlung  beschlossen  
 weitergeleitet  z. Kenntnis genommen  abgesetzt  verwiesen  vertagt  abgelehnt  
 einstimmig  mehrheitlich mit \_\_\_\_\_ Enthaltungen und \_\_\_\_\_ Gegenstimmen

**Beschluss:**

Der Kulturausschuss nimmt die Antwort zur Anfrage der FDP-Fraktion zu „Kunst am Bau“ zur Kenntnis.

**Protokoll:**

AM Thieltges stellt die Frage, warum Kunst am Bau-Projekte häufig spät oder nicht umgesetzt werden. Es wurde angegeben, dass die Ausschreibungen in Kürze bevorstehen. Er fragt nach dem Verfahren und betont, dass das Finanzministerium eine Anleitung zur Erstellung von Konzepten für Kunst am Bau entwickelt hat.

Herr Heinen erklärt, dass das Zentrale Gebäudemanagement Projekte zu Kunst am Bau aufgrund einer Neuregelung in Kooperation mit dem Mittelrhein-Museum umsetze. Erst im letzten Frühjahr wurden die Rahmenbedingungen hierfür, sodass es zu Verzögerungen kam. Nach der erfolgreichen Bestandsaufnahme steht Frau Waldorf vom Mittelrhein-Museum, das für das Projekt Kunst am Bau federführend agiert, kurz vor dem Ausschreibungsverfahren.

Dr. Matthias von der Bank, Leiter des Mittelrhein-Museums, gibt an, dass die Umsetzung von Kunst am Bau eine sehr komplexe Angelegenheit sei und, dass die Verwaltungsleitung des Mittelrhein-Museums zwischenzeitlich unbesetzt wart, sodass es in den vergangenen Jahren zu zusätzlichen Verzögerungen bei der Umsetzung kam.

RM Naumann fragt nach, ob im Baurecht eine Regelung zur Sanierung von Kunst am Bau existiere, da diese Art von Kunst häufig nicht in Sanierungsprojekten berücksichtigt werde.

Herr Heinen geht davon aus, dass gesetzliche Regelungen in Bezug auf den Erhalt von Kunst am Bau-Projekten gelten. Dies würden im Nachgang zur Sitzung geprüft und nachgereicht.

RM Sauer fragt, ob Kunst am Bau vollständig gefördert wird.

Herr Heinen bestätigt, dass eine Förderung besteht, die die Kosten für die Kunstwerke sowie die damit verbundenen baulichen Maßnahmen deckt.

Sie fragt überdies, ob Kunst am Bau beim Feuerwehrgebäude gefördert wurde. Dies bestätigt Herr Heinen.

Aus den Reihen des Ausschusses wird angeregt, die Neuregelung der Zuständigkeiten bei Kunst am Bau zu überprüfen und gegebenenfalls erneut anzupassen.

<b>Punkt 4: Mdl. Unterrichtung Kulturlotsin</b>
---

**Der Ausschuss hat die Angelegenheit**

- abschließend  ungeändert  geändert  ohne Beschlussempfehlung  beschlossen  
 weitergeleitet  z. Kenntnis genommen  abgesetzt  verwiesen  vertagt  abgelehnt  
 einstimmig  mehrheitlich mit \_\_\_\_\_ Enthaltungen und \_\_\_\_\_ Gegenstimmen

**Beschluss:**

Der Kulturausschuss nimmt die mündliche Unterrichtung von Kim Viola Färber als Kulturlotsin der Stadt Koblenz zur Kenntnis.

**Protokoll:**

RM Sauer fragt, ob es sich hierbei um eine befristete Stelle handelt. Dies verneint Frau Färber.  
RM Naumann erkundigt sich, ob die Stelle der Kulturlotsin über eigene Haushaltsmittel verfügt. Dies verneint Frau Färber und gibt an, dass bei Bedarf auf den Kultur-Etat von Amt 40, auf Mittel der Sparkasse Koblenz sowie auf Hinweise zu externen Förderprogrammen zurückgegriffen werden kann.

<b>Punkt 5: Übersicht Städtepartnerschaften Vorlage: UV/0037/2025</b>
---

**Der Ausschuss hat die Angelegenheit**

- abschließend  ungeändert  geändert  ohne Beschlussempfehlung  beschlossen  
 weitergeleitet  z. Kenntnis genommen  abgesetzt  verwiesen  vertagt  abgelehnt  
 einstimmig  mehrheitlich mit \_\_\_\_\_ Enthaltungen und \_\_\_\_\_ Gegenstimmen

**Beschluss:**

Der Kulturausschuss nimmt die Unterrichtungsvorlage zur Übersicht der Städtepartnerschaften zur Kenntnis.

**Punkt 6: Aktueller Sachstand im Projekt „Demokratie leben“  
Vorlage: UV/0044/2025**

**Der Ausschuss hat die Angelegenheit**

abschließend  ungeändert  geändert  ohne Beschlussempfehlung  beschlossen  
 weitergeleitet  z. Kenntnis genommen  abgesetzt  verwiesen  vertagt  abgelehnt  
 einstimmig  mehrheitlich mit \_\_\_\_\_ Enthaltungen und \_\_\_\_\_ Gegenstimmen

**Beschluss:**

Der Kulturausschuss nimmt den Sachstand im Projekt „Demokratie leben“ zur Kenntnis.

**Protokoll:**

RM Altmaier fragt, wo der Antrag für Projekte eingereicht werden muss.

Herr Düpper erklärt, dass das Antragsformular bei der Stadt eingereicht werden muss.

RM Naumann erkundigt sich nach den klaren Rahmenbedingungen, um zu verstehen, welche Förderungen möglich sind und welche nicht.

Herr Düpper erklärt, dass über die Vergabe der Fördermittel entlang der Förderkriterien des Bundes entschieden werde. Auf Koblenz bezogen erfolge aktuell die im Bundesprogramm geforderte Situations- und Ressourcenanalyse. Daran anschließend erfolge die Definition der auf Koblenz zugeschnittenen Rahmenbedingungen hinsichtlich der Förderschwerpunkte und der Zusammenstellung des Bündnisses.

**Punkt 7: Einrichtung der Arbeitsgruppe Kulturelle Stadtentwicklung  
Vorlage: UV/0043/2025**

**Der Ausschuss hat die Angelegenheit**

abschließend  ungeändert  geändert  ohne Beschlussempfehlung  beschlossen  
 weitergeleitet  z. Kenntnis genommen  abgesetzt  verwiesen  vertagt  abgelehnt  
 einstimmig  mehrheitlich mit \_\_\_\_\_ Enthaltungen und \_\_\_\_\_ Gegenstimmen

**Beschluss:**

Der Kulturausschuss nimmt die Unterrichtsvorlage zur Einrichtung der Arbeitsgruppe Kulturelle Stadtentwicklung zur Kenntnis.

**Punkt 8: Start des neuen Schüler-Bücherbusses der Stadtbibliothek**  
**Vorlage: UV/0045/2025**

**Der Ausschuss hat die Angelegenheit**

- abschließend  ungeändert  geändert  ohne Beschlussempfehlung  beschlossen  
 weitergeleitet  z. Kenntnis genommen  abgesetzt  verwiesen  vertagt  abgelehnt  
 einstimmig  mehrheitlich mit \_\_\_\_\_ Enthaltungen und \_\_\_\_\_ Gegenstimmen

**Beschluss:**

Der Kulturausschuss nimmt die Unterrichtsvorlage zum Start des neuen Schüler-Bücherbusses der Stadtbibliothek zur Kenntnis.

**Punkt 9: Belegungsplan Haus Metternich 2025**  
**Vorlage: UV/0012/2025**

**Der Ausschuss hat die Angelegenheit**

- abschließend  ungeändert  geändert  ohne Beschlussempfehlung  beschlossen  
 weitergeleitet  z. Kenntnis genommen  abgesetzt  verwiesen  vertagt  abgelehnt  
 einstimmig  mehrheitlich mit \_\_\_\_\_ Enthaltungen und \_\_\_\_\_ Gegenstimmen

**Beschluss:**

Der Kulturausschuss nimmt die Unterrichtsvorlage zum Belegungsplan für das Haus Metternich im Kalenderjahr 2025 zur Kenntnis.

**Protokoll:**

Das Kultur- und Schulverwaltungsamt ergänzt den Plan um folgende Legende:

- IKKG: Das Institut für Künstlerische Keramik und Glas der Hochschule Koblenz  
JuKuWe: Jugendkunstwerkstatt Koblenz e.V.  
AKM: Arbeitsgemeinschaft bildender Künstler am Mittelrhein e.V.  
KM 570: KM 570 Kunstverein Mittelrhein e.V.  
ark: Arbeitsgruppe rheinland-pfälzischer Künstler e.V.

**Punkt 10: Kulturprogramm 2025**  
**Vorlage: UV/0013/2025**

**Der Ausschuss hat die Angelegenheit**

- abschließend  ungeändert  geändert  ohne Beschlussempfehlung  beschlossen  
 weitergeleitet  z. Kenntnis genommen  abgesetzt  verwiesen  vertagt  abgelehnt  
 einstimmig  mehrheitlich mit \_\_\_\_\_ Enthaltungen und \_\_\_\_\_ Gegenstimmen

**Beschluss:**

Der Kulturausschuss nimmt die Unterrichtungsvorlage zum Kulturprogramm im Kalenderjahr 2025 zur Kenntnis.

**Punkt 12: Mitteilungen aus der Verwaltung**

**Der Ausschuss hat die Angelegenheit**

- abschließend  ungeändert  geändert  ohne Beschlussempfehlung  beschlossen  
 weitergeleitet  z. Kenntnis genommen  abgesetzt  verwiesen  vertagt  abgelehnt  
 einstimmig  mehrheitlich mit \_\_\_\_\_ Enthaltungen und \_\_\_\_\_ Gegenstimmen

**Beschluss:**

Der Kulturausschuss nimmt die Unterrichtungsvorlage zu Mitteilungen aus der Verwaltung zur Kenntnis.

**Punkt 13: Fragen und Anmerkungen der Ausschussmitglieder**

**Der Ausschuss hat die Angelegenheit**

- abschließend  ungeändert  geändert  ohne Beschlussempfehlung  beschlossen  
 weitergeleitet  z. Kenntnis genommen  abgesetzt  verwiesen  vertagt  abgelehnt  
 einstimmig  mehrheitlich mit \_\_\_\_\_ Enthaltungen und \_\_\_\_\_ Gegenstimmen

**Beschluss:**

Der Kulturausschuss nimmt die Anmerkungen der Ausschussmitglieder zur Kenntnis.

Der Vorsitzende dankt für die Teilnahme und weist auf die nächste Sitzung am 14. Mai 2025 um 16:00 Uhr hin. Er beendet die Sitzung um 18:03 Uhr.



---

Ingo Schneider  
Vorsitzender



---

Bettina Borodulina  
Schriftführerin